

A woman in a grey blazer stands at the front of a room, presenting to a group of people seated in black chairs. She is holding papers and gesturing with her hands. Several audience members have their hands raised, indicating an interactive session. The room has a wooden floor, a large window on the right, and a red wall. Two whiteboards are visible: one on the left titled 'Tagesplan' and one on the right titled 'Konzepte...'.

4. Bürger:innenrat der Stadt Arnsberg

Herzlich willkommen zur Präsentation der Ergebnisse
Samstag, 13. Dezember 2025

Ehrenamt wertschätzen - stärken - vernetzen

4. Bürger:innenrat
am 22. November 2025
im Bürgerzentrum
Bahnhof Arnsberg



Ablauf im Überblick

14:00 Uhr Start und Begrüßung

- Rahmen zum Bürger:innenrat
- Einstieg ins Thema Ehrenamt
- Zentrale Ergebnisse der drei Thementische
- Gesprächsrunde mit einigen Teilnehmenden des Bürger:innenrates
- Feedback zum Bürger:innenrat
- Schlusswort, Ausblick und weitere Informationsmöglichkeiten

Ende gegen 15:30 Uhr

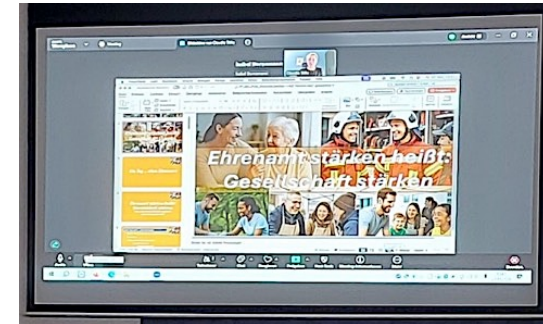


Rahmen zum Bürger:innenrat



Ehrenamt stärken heißt: Gesellschaft stärken

Online-Impulsreferat Claudia Tölle, Dipl. Psych.

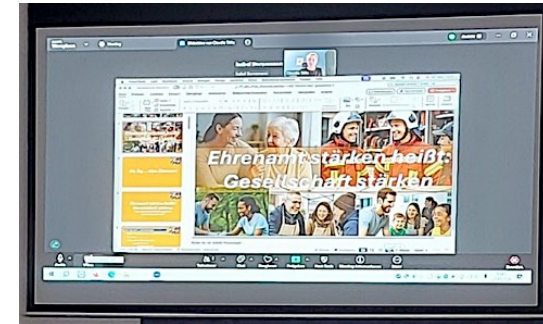


Einige zentrale Ergebnisse der zugrundeliegenden Studie:

- 2024 sind 36,7% der Bevölkerung ab 14 Jahren in Deutschland freiwillig engagiert, das entspricht weiterhin einem hohen Niveau gegenüber der letzten Befragung 2019.
- Die meisten Menschen engagieren sich im Bereich Sport und Bewegung, gefolgt vom Engagement im sozialen Bereich. Nachfolgend rangieren die Bereiche Kultur und Musik, Schule und Kindergarten sowie Kirche und religiöse Bereiche.

Ehrenamt stärken heißt: Gesellschaft stärken

Online-Impulsreferat Claudia Tölle, Dipl. Psych.



- Freiwillig Engagierte zeigen bei ihrer Tätigkeit eine hohe Beständigkeit und fast die Hälfte übt das Engagement in einem Verein aus (49 % der Befragten), die weiterhin die etablierteste Organisationsform ist.
- Neun von zehn Freiwilligen (86 %) nutzen digitale Anwendungen bei ihrer freiwilligen Tätigkeit zur Unterstützung der praktischen und analog ausgeübten Tätigkeiten.
- Mehr als ein Viertel der Freiwilligen wünscht sich mehr Möglichkeiten seitens der Organisation, das Ehrenamt auch digital ortsunabhängig ausüben zu können.

Motivation zur Teilnahme

- Neugierde
- Bürger:innenpflicht und Stolz
- Gemeinsam Lösungen erarbeiten
- Informationen erhalten
- Beitrag zur Integration leisten
- „Wir Gefühl“ stärken
- Eigene Gestaltungsmöglichkeit nutzen



Erfahrungen mit dem Ehrenamt



positiv

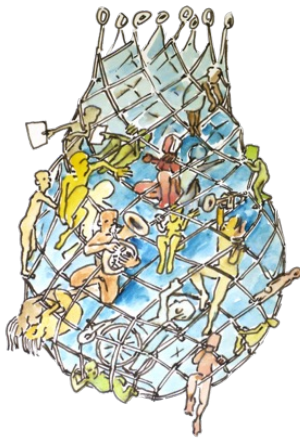
- Freude an der Tätigkeit
- Dankbarkeit der Unterstützten
- Zufriedenheit, einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten
- Zusammenhalt und Gemeinschaftserlebnis

negativ

- Anspruchsdenken
- Bürokratie
- schwierige Vereinbarkeit von Beruf, Familie & Ehrenamt
- schlechte Honorierung
- hohe Verantwortung
- fehlende Akzeptanz neuer Ideen

World-Café

- 3 Tische
- 3 Themen
- 3 Runden



World Café

- ! 3 Tische
- ! 3 Themen
- ! 3 Runden

„Ehrenamtliches Engagement in Arnsberg“
beschäftigt uns heute hinsichtlich ...

- ➔ Nachwuchsförderung und Zukunftssicherung
- ➔ Kooperation, Unterstützung und Vernetzung
- ➔ Wertschätzung, Anerkennung und öffentliche Sichtbarkeit

A

M



Nachwuchsförderung und Zukunftssicherung

Thementisch 1

Aktuelle Einschätzung

- Herausforderung: Nachwuchsförderung
- Bedarf: Qualifizierte Ehrenamtliche

Gute Beispiele

- Kinder früh einbinden



Nachwuchsförderung und Zukunftssicherung

Thementisch 1

Geringe finanzielle Mittel

- Unterstützungsfonds /Sponsoring

Herausfordernde Arbeit

- Möglichkeit zur Supervision
- Schulung zur Konfliktlösungskompetenz
- Angebot einer Zuhilfenahme professioneller / neutralen Unterstützung



Nachwuchsförderung und Zukunftssicherung

Thementisch 1

Nachwuchs - Aktive Bewerbung des Ehrenamtes

- Präsenz an Schulen und Kindertagesstätten
- Impulsvorträge & Angebote mit Praxisbezug
- Ehrenamtstag / Ehrenamtswoche
- Eltern und Lehrkräfte sensibilisieren

Potential der Älteren erkennen

- Wechselseitige Partnerschaften mit Kindern & jungen Erwachsenen



Nachwuchsförderung und Zukunftssicherung

Thementisch 1

Motivation

- „angemessene“ Aufwandsentschädigungen
- Zusage einer guten Einarbeitung
- Verknüpfung der Suche mit Einladung zu einer Gemeinschaftsaktion

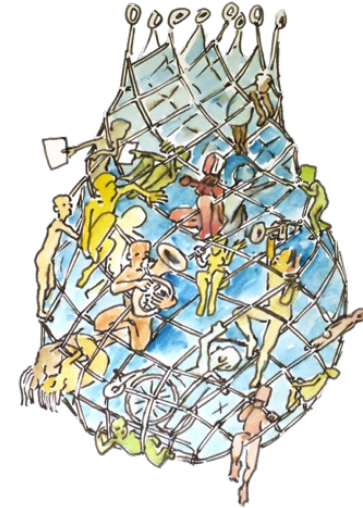


Kooperation, Unterstützung und Vernetzung

Thementisch 2

Aktuelle Einschätzung

- Im eigenen Kreis und in bestehenden Gruppen gelingt Kooperation, Unterstützung und Vernetzung gut
- Außerhalb des eigenen Wirkungskreises wird das wenig sichtbar
- Nicht aktiven Personen fehlte dazu das eigene Erleben
- Fokus des Austausches lag auf den digitalen Möglichkeiten

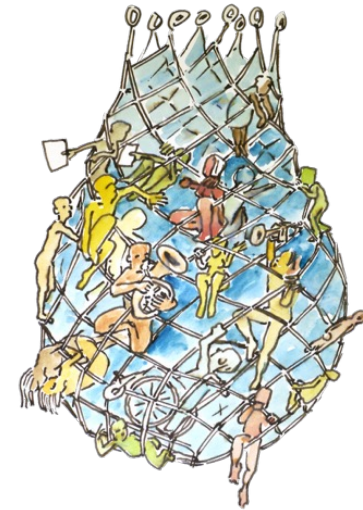


Kooperation, Unterstützung und Vernetzung

Thementisch 2

Gute Beispiele / Neue Ideen

- Gestaltung „einer Plattform“, die als Informationsquelle alle Ehrenamtsmöglichkeiten darstellt
- Beispiel Projektplattform des Roten Kreuzes bietet Informationen, wer mit welchen Fähigkeiten wofür gesucht wird
- Neue Ehrenamtsplattform „Arnsberg engagiert“ attraktiv gestalten, insbesondere auch für bisher nicht Engagierte
- Nutzung von Apps, wie die „Dorf-App“ im Ortsteil Wennigloh mit „digitalem schwarzen Brett“
- Vernetzung durch Whats-App-Gruppen mit „Redaktionsteam“ zur Steuerung der Infos und Kommunikation

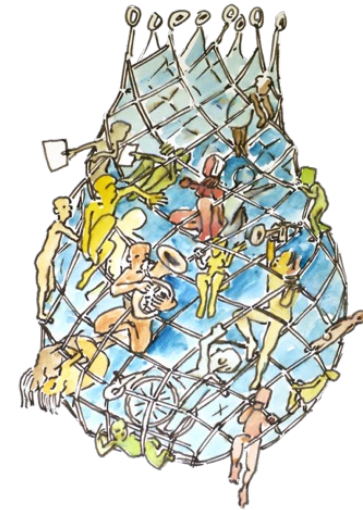


Kooperation, Unterstützung und Vernetzung

Thementisch 2

Weitere Ideen

- Persönliche Ansprache in den Ortsteilen weiter fördern
- Stärkere Einbindung von Unternehmen/ Betrieben, Bewusstsein für das Ehrenamt schärfen
- Kooperation zwischen den Vereinen stärken und sich gegenseitig unterstützen, bei Engpässen oder Festen
- „Begrüßungskatalog“ gelistet mit allen Vereinen, beispielsweise für Neubürger:innen und Interessierte

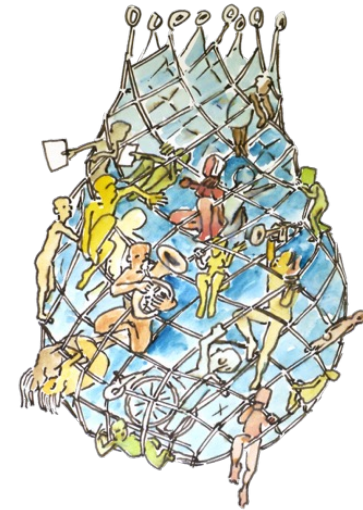


Kooperation, Unterstützung und Vernetzung

Thementisch 2

Was sonst noch wichtig war

- Werbung für das Ehrenamt ist wichtig, aufwendig und braucht mehr Unterstützung
- Nicht nur digital denken - die persönliche Ansprache bleibt wichtig und muss immer mitgedacht werden
- Kooperation zwischen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren braucht Kommunikation auf Augenhöhe
- Wunsch: Bei kommunalen Planungen auch die Expertise von Ehrenamtlern frühzeitig einbeziehen



Wertschätzung, Anerkennung und öffentliche Sichtbarkeit

Thementisch 3

Aktuelle Einschätzung

- Positive Wertschätzung dort, wo das freiwillige Engagement den Menschen bewusst ist
- Weniger Bewusstheit des freiwilligen Engagements führt oftmals zu Kritik und Unmut
- Sorge der Vereinsamung älterer Menschen, mehr generationsübergreifende Begegnungen
- Konflikte zwischen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren konstruktiv klären, erhöht die Wertschätzung



Wertschätzung, Anerkennung und öffentliche Sichtbarkeit

Thematisch 3

Gute Beispiele

- Ehrenamtskarte ist ein wertschätzender Beitrag der Stadt - noch wenig bekannt
- Bedruckte T-Shirt, Mützen u. ä. mit Logo des Vereins stärkt Gemeinschaftsgefühl und Sichtbarkeit
- Generationsübergreifende Begegnungen durch Projekte der Kitas, Grundschulen und Vereine



Wertschätzung, Anerkennung und öffentliche Sichtbarkeit

Thementisch 3

Weitere Ideen

- Profile von Ehrenämtern erstellen, um die Vielfalt der Möglichkeiten bekannter zu machen
- Plakat-Aktionen „Arnsberger Köpfe“ zur öffentlichen Würdigung und weiteren Verbreitung des freiwilligen Engagements
- „Alle unter einem Dach“, Vereine und Initiativen treten mit demselben Logo auf für mehr Sichtbarkeit der Freiwilligenarbeit in der Öffentlichkeit



Wertschätzung, Anerkennung und öffentliche Sichtbarkeit

Thementisch 3

Was sonst noch wichtig war

- Gemeinschaftsgefühl, Wertschätzung, Freude innerhalb der Vereine und Gruppen stärker nach außen tragen
- Flexibles, projektbezogenes Engagement ist für Interessierte eine niedrighschwellige Einstiegsmöglichkeit
- Arbeitgeber:innen sollten Freistellungen für ehrenamtliche Tätigkeiten öffentlich kommunizieren



Ehrenamt


wertschätzen - stärken - vernetzen

Gesprächsrunde mit Teilnehmenden
des Bürger:innenrates

Informationen zur
Engagementförderung der Stadt
Arnsberg



Einige Stimmen zur Veranstaltung



Feedback

- Positiv - der ganze Tag rundherum
- Ideen einbringen im Sinne der Demokratie
- Große Diversität der Teilnehmenden
- Gut mitzumachen, informativ
- Vielleicht etwas bewegen zu können
- Viel Gemeinsames und Verbindendes hier in der Gruppe
- Austausch und Vielfältigkeit
- Erstaunt, wie gut es mir gefallen hat

- Bewusstsein über die Vielfalt der Ehrenämter
- Mal mitzumachen, neue Perspektiven und Ideen
- Die Erkenntnis, dass es eine große Bereitschaft gibt, ein Ehrenamt auszuüben
- Ermutigen teilzunehmen, der Bürger:innenrat kann zu jedem Thema viel bringen
- Tolle Versorgung, Moderation und Bewirtung

Feedback - Zielscheibe zu vier Fragen



Weitere Informationen



Veröffentlichung der Prozess- und
Ergebnisdokumentation des
4. Bürger:innenrates der Stadt Arnsberg

Ehrenamt
wertschätzen - stärken - vernetzen
unter: www.beteiligung.arnsberg.de

Feinkonzeption, Begleitung und Moderation des
Bürger:innenrates
Britta Ewert, Praxis für Mediation in Kooperation mit
Claudia Bollig, cbkommunikation

Ansprechpartnerin
Britta Ewert
E-Mail: info@mediation-hsk.de

Ansprechpartnerin zum Beteiligungsverfahren

Andrea Graf
Referat: Bürgerdialog | Beteiligungsprojekte
E-Mail: a.graf@arnsberg.de

Ansprechpartnerin zur Engagementförderung

Isabell Bornemann
Referat: Engagementförderung | Bürgerzentren
E-Mail: i.bornemann@arnsberg.de